

# MilkyWay

## express



2. Ausgabe 26. Juli 2016

Die Nachrichten für die Bewohner von Eulachon und dessen Trabanten.

## IST RÖTZKÖFF EIN BLUMENKILLER?

Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne bestelle ich [REDACTED] Ihres Pestizids [REDACTED] zu den vereinbarten Konditionen. Bitte beachten Sie, [REDACTED] Ihnen [REDACTED] Selbstverständlich werde ich [REDACTED] vorgängig bezahlen.

Freundlich grüsst

Rötzköff  
Rötzköff

Das Blumensterben auf Eulachon ist längst zum planetaren Politikum geworden. Recherchen des MilkyWayExpress lassen vermuten, dass Rötzköff massgeblich Mitschuld daran trägt. Der Redaktion liegen Papiere vor, welche Rötzköff als Abnehmer von Pestiziden ausgibt. Diese stammen aus anonymer Quelle und einige Teile sind geschwärzt. So ist zum Beispiel nicht zu

erkennen, um welches Mittel es sich handelt. Die Echtheit des Dokuments konnte noch nicht durch eine unabhängige Stelle bestätigt werden.

### Herbitol nachgewiesen

Die Gärtnerei Gewerkschaft Eulachon (GGE) liess bereits vor zwei Monaten wissen, dass man eine erhöhte Konzentration

des Pestizides „Herbitol 6000“ in einzelnen Blumenbeeten feststellen konnte. Diese Herbitol-Klasse gilt als äusserst aggressiv, was zum Absterben diverser Pflanzen führt. Für eine erfolgreiche Wirkung müssen jedoch viele Liter des Wirkstoffes versprüht werden. Herbitol 6000 wird unter anderem auf dem Mond Nurai gegen Giftakteen eingesetzt. Ob das Pestizid für Tiere giftig ist, wird momentan noch geprüft. Erste Ergebnisse zeigen allerdings, dass dies nicht der Fall ist.

### GGE unterstützt Zylion

Sollten sich die Vorwürfe gegen Rötzköff bestätigen, könnte dessen Kandidatur für den Ministerposten gefährdet sein. Die GGE, welche dem Einsatz von Pestiziden grundsätzlich kritisch gegenüber steht, sagte bereits dem zweiten Kandidaten Zylion ihre Unterstützung zu. Letzterer will die Direktzahlungen an die Blumenindustrie reaktivieren und dadurch den Anbau der Pflanzen fördern. Weder Rötzköff noch Zylion waren vor Redaktionsschluss für eine Stellungnahme zum Blumensterben verfügbar.

## Es kommt zur Kampfwahl

Neuste Umfragen ergeben, dass der Pilot knapp in Führung liegt. Wird Rötzköff die Wählerschaft trotzdem noch von sich überzeugen können? Oder wird der neu aufgestellte Shrimp als lachender Dritter aus dem Wahlkampf hervorgehen? *Berichte auf Seiten 11 -13*



Hauptsponsoren:



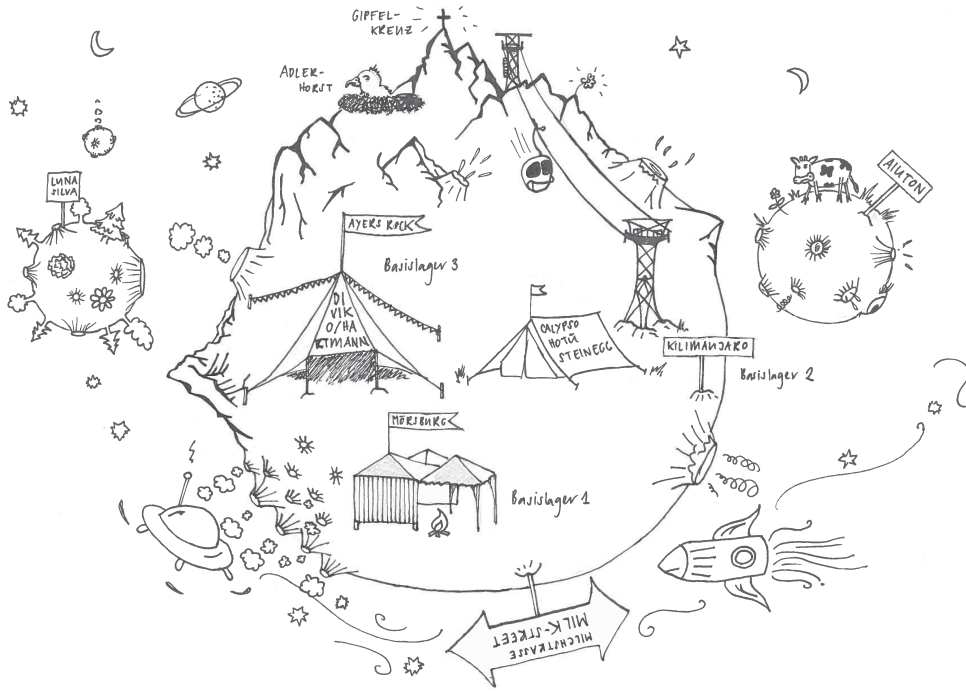
Johann Jacob Rieter-Stiftung

Stadt Winterthur



MIGROS  
kulturprozent

# Mont Aquilo stellt sich vor



Der Mont Aquilo ist der hügeligste Mond im System des schwarzen Tupfes. Die einzigen zwei verbliebenen Bewohner, Knump und Ülph, zeigen sich erfreut über die Pfadis von der Erde.

Vom Gipfel des höchsten Berges bis zum Dorfrand führt die Seilbahn des Mont Aquilo. Zusammen mit den Tunneln bilden sie das Transportsystem des äusserst unwegsamen Mondes. Offenbar hat sich in den letzten Tagen viel getan. Knump und Ülph, die beiden letzten Bewohner des Eulachon-Trabanten, sind froh über den neuen Bevölkerungszuwachs der Pfadis. „Sie helfen hier gut mit“, meint Knump, „und können mit ihrer Pfaditechnik-Expertise auch die verwinkeltesten Stellen des Mondes wieder besiedeln.“ Dies ist insbesondere für die Landwirtschaft des Mondes wichtig. Bis vor einem Jahr war Mont Aquilo der grösste Nahrungsmittelproduzent des Systems. Die Patats, ein Grundnahrungsmittel auf Eulachon, wurden hier angebaut. Doch seit dem verschwinden der Prinzessin sei hier alles eingegangen, berichtet Ülph. Jetzt müssen schleunigst neue Agrarflächen erschlossen werden.

## Places to be

Sehenswürdigkeiten bietet Mont Aquilo dennoch. Vom gemütlichen Adlerhorst aus hat man die beste Aus-

sicht ins ganze System des schwarzen Tupfes. Dort wird ab sofort auch ein Gipfelbuch versteckt sein, in dem man sich gerne verewigen darf. Auch heimlich erzielte Kistlipunkte sollen in diesem Buch ruhig festgehalten werden, kommentieren Knump und Ülph. Nicht zu vergessen ist natürlich auch die prominente Seilbahn. Und wie es in einer alten Sage heisst, fände man über die Wegweiser auf Mont Aquilo sogar den geeigneten Traumpartner.

## Politisch klar zylionisch

Traditionell ist der landwirtschaftliche Mond zwar eher konservativ eingestellt. Die Frage nach der politischen Ausrichtung für die kommende Abstimmung wird von Knump und Ülph aber klar beantwortet. Eindeutig Pilot Zylion müsse es nun richten. Schliesslich habe er die fleissigen Pfadis nach Eulachon gebracht.



Warum liegt hier Stroh? Foto: Blup



Knump (l.) und Ülph, die letzten Ureinwohner Mont Aquilos. Foto: Gecko



## Der Mond Mont Aquilo

**Population:** Etwa 150, ist aber zwischen diesen Hügeln immer schwierig zu ermitteln

**Zelte:** 28

**Geile Sieche:** Etwa 150, äquivalent mit der tatsächlichen Bevölkerungszahl



Die Seilbahn vom Berg ins Tal. Foto: Kaa



# Wie das Wasser nach Eulachon kommt



Bis es hier aus dem Hahn kommt, macht das Wasser einen weiten Weg. Foto: Kaa

*Neun Uhr abends. In der schönen Abendsonne putzen gerade einige Erdenbewohnerinnen jüngeren Alters bei den Waschstellen ihre Zähne. Dazu drehen sie den Hahn auf und schon fliesst das Wasser. Aber welchen Weg macht es, bis es aus den Quellen auf dem Planeten fliesst?*

## Sechsmal täglich

Fresh und Fuoco machen vor der Logistikbasis gerade die Rakete bereit. Drei Kanister an je 1000 Litern werden festgemacht, bevor sie samt Anhänger losdüst.

Der Flug zum nahegelegenen Hydrantenstern dauert ungefähr zehn Minuten. Bereits zum dritten Mal fliegen die beiden Jungs heute die Strecke. Vermutlich werden drei weitere Male folgen. Auf dem Wasserstern angekommen, wird dort der Hydrant aufgedreht (neben einem Restaurant übrigens das einzige erwähnenswerte dieses Sterns), ein irdischer Feuerwehrschauch angehängt und dann die 1000 Liter Wasser abgefüllt.

## Eineinhalb Minuten anstatt 18

„Seit wir den Feuerwehrschauch haben, dauert es nur noch zwei Minuten, bis der Container gefüllt ist. Mit dünnem Schlauch brauchte es 18 Mi-

nuten“, erklärt Fresh.

Sobald alle drei Kanister voll sind, startet die Rakete, die mitsamt Anhänger gegen fünf Tonnen schwer ist, wieder. Damit ist das Höchstladegewicht fast erreicht.

Zurück auf Eulachon kommt der Manitou ins Spiel. Die Kanister werden drei Meter in die Höhe gestemmt, damit die 1000 Liter via Feuerwehrschauch in den Tank fließen können. Während dieser Zeit stellt der Wasserhahn für kurze Zeit ab. All jene, die gerade am Händewaschen, trinken oder Zähneputzen sind, müssen sich ein paar Minuten gedulden, so lange eben, bis sich der Kanister entleert hat.

## 18'000 Liter Wasser täglich

Der Tank fasst etwa 12'000 Liter Wasser. Die Logistik schätzt den Wasserverbrauch nach einem Tag mit sämtlichen Gästen auf ca. 18'000 Liter am Tag. Wäre dieses Wasser in 1,5 Literflaschen abgefüllt, die man aufeinanderstapeln würde, erreichte der Turm eine Höhe von fast 4000 Metern, was ungefähr die Höhe des berühmten Berges Matterhorn auf dem Erdplaneten ist.

Und was passiert mit all dem stinkenden Abwasser, das sich in der gelben Abflussmulde am unteren Ende der Wasserstellen sammelt?



## Radio erhält Rüge

„Ruhestörung!“ War heute Nacht live über das Radio zu hören. Zu laut war ausgerechnet milkyway.fm selbst, was Bauer Fritz dazu veranlasste, kurzerhand ins Studio anzurufen.

## Schwarzer Edding gesucht

Der Stiftebox der Redaktion ist am Montag gegen fünf Uhr ein schwarzer Permanentmarker, Marke Edding abhanden gekommen. Der Missetäter kann das Corpus Delicti bis Mittwoch, 12:00 Uhr in der Redaktion deponieren. Ansonsten droht der Wurf ins schwarze Loch. Nein, im Ernst, bringt den sch\*\*\* Stift zurück.

„Diese Tonnen werden von Zeit zu Zeit geleert und in die nahegelegene Kläranlage gebracht. Aber durch die grosse Hitze verdunstet sowieso ein grosser Teil des Abwassers, weshalb die Leerung glücklicherweise nicht so oft nötig ist“, so Fresh.



Mit dem Stapler werden die 1000 Liter Wasser gelupft. Foto: Beira

# Drei Fragen an...



Ventus / Dunant / 14 Jahre

**Worauf freust du dich am meisten im Lager?**

Auf den 1. August- Abend, vielleicht gibt es ein Feuerwerk oder sonst etwas cooles.

**Welches ist dein Lieblingslagerbau?**

Das Schiff auf Amaris.

**Wo ist dein Lieblings-Toittoi?**

Ich hab kein Lieblings-WC.



Soley, Sungura, Sabina &amp; Sayuri / Eschenberg / 10,11 Jahre

**Worauf freust du dich am meisten im Lager?**

Aufbau, Zusammensein, weg sein vom nervigen Bruder, neue Sachen lernen.

**Welches ist dein Lieblingslagerbau?**

Die Seilbahn.

**Wo ist dein Lieblings-Toittoi?**

Die Toittoi's beim Eingang, Hauptsache nicht die vollen!



Ginny / Elgg / 14 Jahre

**Worauf freust du dich am meisten im Lager?**

Auf die Nachtübung.

**Welches ist dein Lieblingslagerbau?**

Der Leiterturm der Pfadi Elgg, v. a. die Fahne!

**Wo ist dein Lieblings-Toittoi?**

Alle WCs sind cool! Am liebsten mag ich das bei Nurai.



Kayu / Waldmann / 9 Jahre

**Worauf freust du dich am meisten im Lager?**

Aufs Spielen.

**Welches ist dein Lieblingslagerbau?**

Stangentennis.

**Wo ist dein Lieblings-Toittoi?**

WC beim Maisfeld.



Droopy / Elgg / 14 Jahre

**Worauf freust du dich am meisten im Lager?**

Auf alles, vor allem auf Schoggi.

**Welches ist dein Lieblingslagerbau?**

Der fancy Elggturm.

**Wo ist dein Lieblings-Toittoi?**

Das WC beim Mond Nurai.



Flurin / Avalon / 8 Jahre

**Worauf freust du dich am meisten im Lager?**

Aufs Zelten.

**Welches ist dein Lieblingslagerbau?**

Die Seilbahn auf Aquilo.

**Wo ist dein Lieblings-Toittoi?**

Beim Maisfeld.



Chipu, Audax / Waldmann / 8 &amp; 10 Jahre &amp; Matthias / Avalon / 10 Jahre

**Worauf freust du dich am meisten im Lager?**

Nachtübung, coole Sachen in der Freizeit machen, Taufen.

**Welches ist dein Lieblingslagerbau?**

Die Seilbahn und das Tennisspiel.

**Wo ist dein Lieblings-Toittoi?**

Das beim Maisfeld.



Ipala &amp; Milou / Gallispitz Küche / 20 Jahre

**Worauf freust du dich am meisten im Lager?**

Singsongs am Feuer, strenge Wanderungen, auf diese Hammerlagerzeitung (das wahre Highlight des Lagers!)

**Welches ist dein Lieblingslagerbau?**

Der Piosarasani und die Koje (besonders das Gärtli).

**Wo ist dein Lieblings-Toittoi?**

Das Maisfeld-WC.



Calluna / Elgg / 13 Jahre

**Worauf freust du dich am meisten im Lager?**

Nachtübungen, Lagerbauten.

**Welches ist dein Lieblingslagerbau?**

Der Turm, der beim Eingang entstehen wird.

**Wo ist dein Lieblings-Toittoi?**

Bei Nurai.



# Reiseführer für alternatives Reisen auf Eulachon

*Eulachon ist ständig im Wandel und die Bauten schiessen wie Pilze aus dem Boden.*

*Trotz der steigenden Bewohneranzahl und der immer grösser werdenden Tourismusbranche birgt Eulachon unzählige unbekannte Schätze und versteckte Orte, die es zu erkunden gibt. Einheimische haben uns ihre Lieblingsorte gezeigt und wir haben für alle Typen etwas Passendes gefunden.*

## Für den Touristen

Auf keinen Fall solltest du dir die Milchstrasse entgehen lassen. Sie ist die einzige gepfadete Strasse auf Eulachon und bildet somit die Hauptachse des Planeten. Am Schönsten scheint sie bei Nacht, sehr zu empfehlen als Route beim abendlichen Zähneputzen.

## Für den Vergesslichen

Passende Kleidung vergessen? Kein Problem! Stell dich hinter die Fotowand beim MilkyWayExpress und lass dein Gesicht mit dem Körper der Eulachon-Prominenz fötteln. Zur Auswahl stehen Aladima, Zylion und Böschler Besche Böteli.



## Für die engagierte Helferin, den engagierten Helfer

Unter der Kojе 531 laden zwei Hängematten zum Verweilen ein.

## Für Technikaffine und Extrovertierte

Im Radiostudio wartet dein Radioauftritt auf dich! Folge dem Maisfeldweg bis zur Pfadi Winterthurfahne, teile dich mit oder wünsch dir was!

## Für unsere jüngsten Teilnehmer und alle Wüstenliebhaberinnen

Auf Nurai erwartet dich ein Sandkasten mit vielen Formen und Kesseln.

## Für Verträumte und Hobbygärtner

Der Weg zum einzigen Geschäft auf dem Planeten führt an einer wunderschönen Blumenallee vorbei.



## Für Ruhesuchende

Das Waldsofa in Wald 5 lädt zum Verweilen ein und ist perfekt für alle, die eine kleine Auszeit vom eulachonschen Alltag suchen. Mit etwas Glück können Rehe und Wurzelnome gesichtet werden.

## Für leidenschaftliche Sängerinnen und Sänger

In letzter Zeit wurden vereinzelte Barden unter dem grossen Gemeinschaftssarasan gesichtet. Jeder Musikbegeisterte sollte dort einmal vorbeischaun. Bring am besten dein eigenes Instrument mit und sing mit den Einwohnern ihre traditionellen Eulachonlieder.

## Für Perfektionistinnen und Ästheteten

Eulachon ist bekannt für die verschiedenen architektonischen Stile, welche bestaunt werden können. Ein prägender Bau für den Planeten ist die Geschirrtrocknungsstation auf Nurai. Sollte auf jeden Fall einmal besucht werden – moderne Architektur mit praktischem Nutzen verbunden!

## Für Verliebte

Direkt beim Eingang zum Mond Nurai befindet sich eine Päärli-des-Tages-Tafel. Regel: Du kannst jederzeit ein neues Päärli des Tages hinschreiben, unter der Bedingung, dass du die beiden, die bereits dort stehen, nicht kennst!



## Für Tierliebende

Auf Eulachon ist die seltene Schweinesorte des Wollschweines angesiedelt. Zu Tageszeiten kann die Kolonie besucht werden. Vor dem Familiencamp links rein. Bitte leise sein und Tiere nicht füttern.



## Für Abenteurer

Auf Amaris ist ein Piratenschiff gestrandet. In der Hauptsaison wird es wortwörtlich überrannt – für ruhigere Gemüter empfiehlt sich die Nebensaison. Kämpfe mit alten Piratengeistern und besing an der Reling die schönen Meerjungfrauen. Spiel und Spass garantiert!





## Finde die Fehler

Wer findet die 9 Unterschiede zwischen dem oberen und dem unteren Bild? Viel Spass!



hjk  
dein Pfadi-Shop

## Euloskop

### 1 Komet

Dein Gummifröschlivorrat neigt sich dem Ende zu. Kein Problem, beim Apollosk kannst du ihn wieder auffüllen. Wenn du dich besonders geschickt anstellst, bekommst du vielleicht eine Rabattkarte und jedes 35. Fröschli gratis. Das Glück der Galaxie ist auf deiner Seite.

### 2 Sternschnuppe

Heute ist ein trauriger Tag für dich. Du hast erfahren, dass Rötzköff wohl für das Sterben der Blumen auf diesem Planeten verantwortlich ist. Was für eine Enttäuschung! Ausserdem hast du gesehen, wie sein Bimbo dem armen Rätzkläff auf den Schweif getreten ist. Das arme Viech.

### 3 UFO

Du bist die gefragteste Person auf Platz. Besonders die Meitliabteilungen finden dich super, weil du regelmässig alle Sarasanis nachspannst. Manchmal ist dir der Jubeltrubel allerdings zu viel und du baust dir rasch eine Blachenhängematte im nächsten Wäldli.

### 4 Asteroid

Das mit dem Sünnelen klappt nicht wie gewünscht, erstens weil die Sonne nicht mitmacht und zweitens weil deine Leiter dich immer wieder mit Programmblocken oder Ämtli ablenken. Besonders das Abwaschen bekommt deinen Händen gar nicht. Dafür sind beim Abwaschen die Ausichten auf deinen heimlichen Schwarm von gegenüber besonders gut.

### 5 Zwergplanet

Heute wirst du von deinen Gefühlen völlig überrannt. Jemand ist besser in Pfaditechnik als du. Unglaublich. Du schwankst zwischen Neugier und Verachtung. Mache besser einen Bogen um alle Ufos und gönne dir eine ausgiebige Morsesequenz beim Jotazelt.

### 6 Rakete

Dir ist langweilig. Um dich zu beschäftigen rennst du viermal die komplette Milchstrasse hoch und runter und zählst anschliessend alle Sterne am Doppelfirst. In einer ruhigen Minute holst du dir im Wald zwei Steckli und schnitzt daraus Chinastäbli. Falls du nach dem Zmittag noch Hunger haben solltest, schau beim Apollosk vorbei.

### 7 Satellit

Das Glück ist ganz auf deiner Seite. Bereits hast du von deinem Mami das zweite Freispäckli erhalten. So bist du nicht davon abhängig, Süßigkeiten von Rötzköff entgegen nehmen zu müssen. Dass man sich bei Zylion seine Nutellabrötli streichen lassen kann, findest du super. Ganz wie zuhause!

Asiram Andrommeda, Sterneflüsterin auf Eulachon



## Sorgentelefon



Habt ihr gewusst, dass seit Neuestem ein Sorgentelefon auf Eulachon stationiert ist?

Ein altmodisches, aber einwandfrei funktionierendes Kabeltelefon steht direkt an der Milchstrasse, vis-à-vis der Raumstation Trabantor. Die Be-

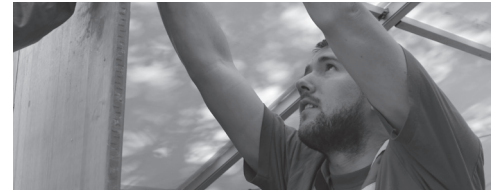
dienung dieses Telefons sollte auch für die Eingewanderten auf Eulachon kein Problem darstellen, da diese smartphoneaffinen Menschen sich schon an ganz andere Technik gewöhnt sind. Andernfalls gibt es sogar eine detaillierte Bedienungsanleitung der Telefonbenutzung vor Ort.

Seien es technische Angelegenheiten wie die Frage, wie man einen Schuh bindet, juristische oder psychologische Fragen oder deine Zukunft, das Sorgentelefon beantwortet alle deine Fragen. Wer nimmt denn am anderen Ende der Leitung das Telefon ab und kümmert sich um deinen Liebeskummer?

Das Sorgentelefon-Team besteht aus sechs kompetenten Fachleuten, die genau wie die Hilfesuchenden anonym bleiben – die Abnehmenden befinden sich nicht in unmittelbarer Nähe zum Telefon.

Zögere nicht, greife zum Telefon und löse die mondialen und intergalaktischen Probleme innerhalb von wenigen Sekunden!

## Helfersteckbrief



### Name:

Janosch

### im Re-La seit:

Freitagabend vor der Aufbauwoche, also zwölf Tage.

### Meine Lieblingsarbeit im Re-La:

Ich mache gerne kleine Arbeiten, irgend ein Gestell oder ein Bänkli zimmern.

### Geht gar nicht:

Personen, die sich wichtiger machen als sie sind, und so die wichtigen Personen kleiner machen als sie sind.

### Stunden Schlaf pro Nacht:

Ich liege ca. sechs Stunden im Zelt und schlafe ca. vier.

### Das Re-La ist cool, weil...

Mega viele lässige Leute hier sind und niemand Blödes.

### So habe ich heute Wasser gespart:

Ich habe bis jetzt Gazosa, M-Budget-Kaffee und Milch getrunken, also noch kein Wasser zu mir genommen.

PFADFINDER  
+  
MIGROS-KULTURPROZENT  
=  
RELA EULACHON 2016

**Migros-Kulturprozent unterstützt vielseitig. Seit 1957. Freiwillig.**

Profitieren auch Sie: [www.migros-kulturprozent.ch/luzern](http://www.migros-kulturprozent.ch/luzern)

**MIGROS**  
kulturprozent

## Fremde Vogelart verseucht Eulachon

Die Vogelwarte vom Mond Silva Luna schlägt Alarm: Eine auf Eulachon noch unbekannte Vogelart breitet sich in rasantem Tempo aus. „Möglicherweise haben unsere irdischen Besucher diese Viecher eingeschleppt“, so der oberste Vogelforscher Ka Cadoo. Es handelt sich um etwa ein Zentimeter grosse, sechsbeinige, schwarze Tiere. Als Bekämpfungsmethode habe sich bis jetzt das Fangen per Lasso am besten bewährt.

## Fast schon lustig

Gehen ein Pfader und ein Royal Ranger campen. Die beiden bauen ihr Zelt auf und schlafen ein. Einige Stunden später weckt der Pfader den Royal Ranger und sagt: „Schau mal obsi und sag mir was du siehst.“ Sagt der Royal Ranger: „Also astronomisch sagt es mir, dass da oben tausende von Sternen stehen. Astrologisch sagt es mir, dass der Saturn im Löwen steht. Zeitlich sagt es mir, dass es kurz nach drei ist und theologisch, dass der Herr allmächtig ist.“ Sagt der Pfader: „Also mir sagt es vor allem, das jemand unser Zelt geklaut hat.“

## IN & OUT im Re-La 2016

### IN

Die Farbe Grün ist gerade total im Trend.

Desserts sind total im Kommen.

Wer einen Liegestuhl besitzt, ist auf jeden Fall „trendy“.

Auf Eulachon ist das Pfadihemd voll in Mode.

Auf den eulachonischen Strassen sind immer mehr Sandalen mit Socken anzutreffen.

Wer nicht hinter dem Trend herhinken will, sollte sich an der Diskussion beteiligen, ob das Pfadituch nun FOULARD oder „Grawaddä“ heisst.

Wenn ihr den MilkyWayExpress lest, dann seid ihr der Inbegriff der Kuhlheit.

Falls ihr nicht zweimal am Tag zum Infodesk rennt und unnötige Fragen stellt, seid ihr nicht auf neusten Stand.

### OUT

Auf keinen Fall sollte man Schwarz-Orange tragen.

Teigwaren mit Tomatensauce können nicht mehr gesehen werden.

Schminke ist auf Eulachon nicht gern gesehen.

Wanderschuhe sind auf den Monden ein NO-GO.

Edding-Tattoos sind leider aus der Mode gekommen.

Die ganze Zeit am Handy zu sein ist nicht sehr attraktiv und sollte unterlassen werden.

Geduschte und parfümierte Mondbewohner werden in weitem Bogen umgangen.

Nachtübungen sind total überschätzt und gehören an den Tag.

## Comic



Zeichner: Böstler Besche Böteli

Transportpartner:



Medienpartner:

**Winterthurer Zeitung**



Chasch es besser?



Mir

mached us Dir en Profi





# Lagersingle

In jeder Ausgabe stellen wir zwei liebeshungrige Singles vor, welche im ReLa endlich ihr Schätzchen finden möchten. Diese werden im Anschluss jeweils am Abend auf milkywave.fm (107,5 MHz) noch einmal präsentiert. Interessierte Personen können direkt in die Livesendung anrufen (Studiotelefon: 079 480 14 64).



**Name:** Aponi

**Alter:** 22

**Abteilung:** Heidegg

**Sucht:** einen humorvollen, sportlichen Mann

**Liebblings-Lagerfeuer-Lied:**  
s'Zündhölzli

**Liebblings-Pfadi-Essen:** Die Früchte aus Riz Casimir.

**Orangen- oder Multivitaminsaft:**  
Multivitaminsaft

**Singst du Bolle mit oder ohne den Schirmteil?** Mit dem Schirmteil.

**In der Pfadi seit:** 2000

**Was darf für dich in einem Pfadilager nicht fehlen?** Mein Handtäschli und ein Spiegel

**Wann hattest du deinen ersten Kuss?**  
Mit 11 Jahren

Wenn du Aponi näher kennenlernen möchtest, rufe am Dienstagabend (26.7.) ab 23:00 Uhr beim Radio an.



**Name:** Baloo

**Alter:** 21

**Abteilung:** Orion

**Sucht:** Eine Frau, die liebevoll ist und so

**Liebblings-Lagerfeuer-Lied:** Wind of Change

**Liebblings-Pfadi-Essen:** Ghackets und Hörnli

**Orangen- oder Multivitaminsaft:**  
Multivitaminsaft

**Singst du Bolle mit oder ohne den Schirmteil?** Der Schirmteil gehört einfach dazu.

**In der Pfadi seit:** 2005

**Was darf für dich in einem Pfadilager nicht fehlen?** Stille Momente, wie z.B. der SingSong.

**Wann hattest du deinen ersten Kuss?**  
Mit 17 Jahren

Wenn du Baloo näher kennenlernen möchtest, rufe am Mittwochabend (27.7.) ab 23:00 Uhr beim Radio an.

## ApolloSk will Ladenfläche erweitern

An der gestrigen Pressekonferenz verkündeten die Geschäftsführer des ApolloSk sensationelle Zahlen. Bereits denkt CEO Zarpa an eine Expansion des Unternehmens. „Unser Businessplan sah von Anfang an ein exponentielles Umsatzwachstum voraus.“ Der ApolloSk will sich neu auf über 2000 Quadratmetern einer breiteren Kundschaft öffnen. Zahnschützer verurteilten die Pläne scharf.

## Zitat des Tages

«Rötzköff ist der Donald Trump von Eulachon»

- Wilk, Bubenberg

## Besucher im Open Studio gesucht

Der Milkywave.fm sucht für sein Open Studio täglich Besucher, die ihren individuellen Radiobeitrag platzieren möchten. Gerne darf man aber auch einfach zuschauen, auf dem Sofa sitzen, am Glücksrad drehen und Popcorn essen. Jeweils ab 13:00 Uhr dürfen sich Interessierte beim Radiostudio am Ende des Lagerplatzes melden.



Goldsponsoren:



Silbersponsoren:





# Bist du so gut wie Zylion?



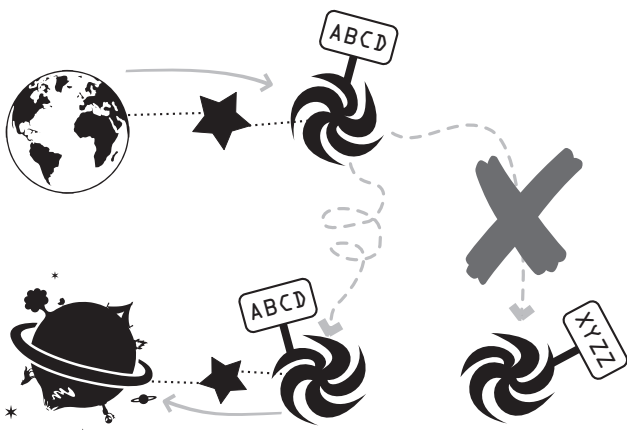
**lions club  
winterthur altstadt**



**We serve – wir dienen**

**Als Nonprofit-Organisation unterstützt  
der Lions Club Winterthur Altstadt Aktivitäten  
und Mitmenschen, die auf Hilfe angewiesen sind.**

**[winterthur-altstadt.lionsclub.ch](http://winterthur-altstadt.lionsclub.ch)**





# Liebe in der Atmosphäre



Sind hier Pilot Zylion und Prinzessin Aladima durch den Mais zu erspähen? Foto: Blup

*Kaum zurück, schon sind Gerüchte in der Luft. Prinzessin Aladima soll sich während ihrer langen Zweisamkeit in Pilot Zylion verliebt haben. Der MWE hat die beiden auf Schritt und Tritt verfolgt.*

Ein fürsorglicher Charakter, eine sanfte Herrscherin, eine wunderhübsche Prinzessin. Unsere Aladima ist ein reizendes Geschöpf. Und offenbar hat sich ebendiese traumhafteste aller Eulachonerinnen gerade in unseren Zylion verliebt. Es knistert mächtig in der Luft, die Liebe der beiden scheint dem ganzen

Planeten wieder Leben einzuhauchen. Die Rubrik „Single des Tages“ platzt vor Kandidaten aus allen Nähten, es wird in jeder Ecken tüchtig geturtelt und an der Pinnwand des MWE stapeln sich die Liebesbriefe.

Noch soll offenbar nichts von der heimlichen Liebschaft der beiden an die Öffentlichkeit gelangen. Bis zu Redaktionsschluss waren die beiden für eine Stellungnahme nicht erreichbar. Dennoch konnte der MilkyWayExpress ein exklusives Foto für seine neugierige Leserschaft ergattern.

## «Make Eulachon great again»

Der MilkyWayExpress (MWE) traf sich mit Rötzköff zu einem Interview.



**MWE:** Rötzköff, weshalb wollen Sie Minister werden?

**Rötzk:** Ich habe viele gute Gründe dafür. Einer ist sicher, dass ich die Macht mehr verdient habe als alle andern. Pilot Zylion scheint mir eindeutig der schlechtere Minister zu sein. Er konnte ja nicht einmal das Raumschiff nach Eulachon lenken, wie will er denn unseren Planeten in eine sichere Zukunft führen?!

**MWE:** Wieso haben Sie denn nicht schon früher die Zügel ergriffen, Eulachon in eine gute Zukunft zu führen?

**Rötzk:** In unserem absolutistischen System wäre es mir nicht in den Sinn gekommen, die Macht an mich zu reißen. Das wäre gegen das Gesetz gewesen und ich halte mich schliesslich an das Gesetz.

**MWE:** In welche Richtung werden Sie Eulachon denn führen?

**Rötzk:** Mein Motto ist „Make Eulachon great again!“

Spiel, Spass und Süsses für alle, so wie Wohlstand und wenig Arbeit.

**MWE:** Finden Sie es denn richtig, das Volk mit Süssigkeiten zu bestechen?

**Rötzk:** Wollen Sie vielleicht auch ein bisschen Schokolade? Oder ein Sugus?

**MWE:** Nein, danke!

**Rötzk:** Kommen Sie schon, das ist doch keine Bestechung! Das ist ganz normal. Halt ein Teil der Wahlkampagne.

**MWE:** Ein letztes Wort an die Bevölkerung?

**Rötzk:** Ihr werdet belohnt, wenn ihr mich wählt!

## Das grosse MilkyWay-Dateplanning

Liebe Leser, an dieser Stelle sind Sie gefragt: Beschreiben Sie uns ihr ideales Date für Aladima und Zylion und gewinnen Sie selbst eine romantische Zeitungslesestunde bei Kerzenschein für zwei Personen. Der Text des grössten Romantikers wird ausserdem in der Ausgabe Nr. III veröffentlicht.

Pinnen Sie ihn an unsere Pinnwand, händigen Sie ihren Vorschlag einem Mitglied der Redaktion aus oder schreiben Sie direkt in unserer Lounge.

Fortsetzungsgeschichte für alle Wölflü und Wölfliegebliebene

# Alien Abarakadabara auf Eulachon

## „Pämm tschätterätsch“

Plötzlich landet ein gäggeligäales Chäsmobil auf dem wunderbaren, stark bevölkerten Eulachon – eine brutale Bruchlandung. Alien Abarakadabara steigt mit schiefer Mütze auf dem Kopf aus seinem instabilen Gefährt, schaut misstrauisch um sich – ist er schon auf Thurachon gelandet, wo er seine Chäschügeliportionen abladen sollte?

Nein! Eine Seilbahn – das kann unmöglich Thurachon sein. Auch hat es Mo(h)ndblumen und solche, die einer Sonne ähneln und ihren Kopf bewegen können. Es hat auch grosse, beige Zelte und vor allem unzählige kleine, fröhliche Wesen auf zwei Beinen, die herumhüpfen, hügelnd und herumschreien. „Da gefällt es mir, da lege ich gerade eine kurze Pause ein, auf die Auslieferung der Chäschügeliportionen habe ich sowieso keine Lust“, lacht er und macht sich auf den Weg

Richtung Seilbahn, wo zwei kleine Wesen mit einem Tuch um den Hals gerade in dreifacher (!) Chäsmobil-Geschwindigkeit den Hügel hinunterflitzen. „Wie toll! Da will ich auch mal hinunter!“

Man muss wissen, dass Alien Abarakadabara noch nie auf einem solchen Gefährt gesessen hat und eigentlich Geschwindigkeitsangst hat, da sein Göppel im Vergleich zu dieser ultraschnellen Seilbahn nur ganz gemächlich durch die Galaxie fliegt. „Komm, jetzt bist du dran“, ermutigen die Mondleiter von Mont Aquilo den neugierigen Abarakadabara.

Er steigt mit wackeligen Beinen die Treppe zur Seilbahn hinauf, blickt noch kurz über Eulachon, kneift seine Augen zu und flüstert für sich leise: „Sig nid sonen Angschthääs, hopp!“

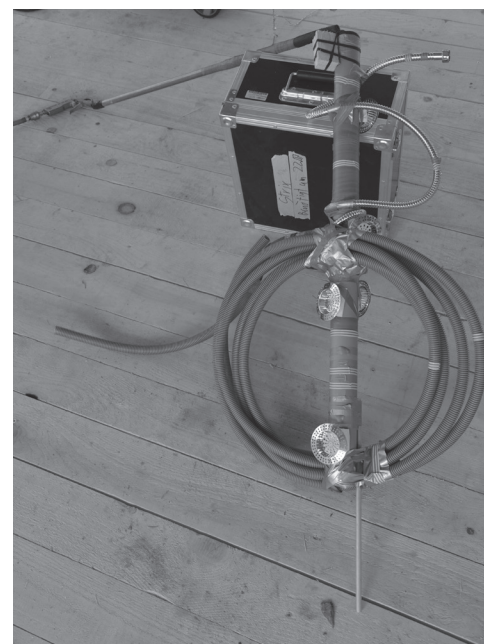
*Fortsetzung in der nächsten Ausgabe*

## Nächtlicher Farbnebel

Gestern abend wurde Eulachon von einem seltenen Farbnebel heimgesucht. Bewohnerinnen und Bewohner der Trabanten trafen sich auf Eulachon um das Spektakel, welches sich zwischen 21.45 und 22.00 Uhr am Himmel abspielte, zu betrachten.

Tanzende Lichtstrahlen sowie bunte Nebelschwaden zeichneten das Himmelsbild. Dieses seltene Phänomen wurde in Eulachon bis jetzt noch nie gesichtet. Irdische Experten stellten die Vermutung auf, dass es sich um eine Erscheinung ähnlich jener der Nordlichter auf der Erde handeln könnte.

## Alte Tradition in neuem Gewand



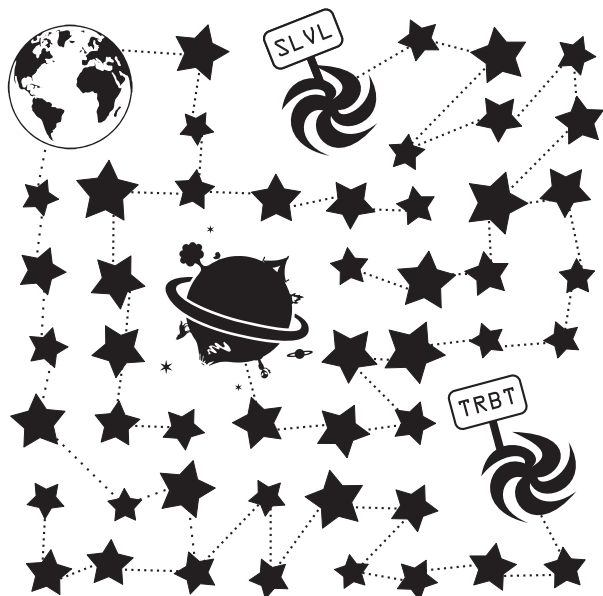
Seit Anbeginn der Zeit feiern die Bewohner Eulachons ihre Feste in Begleitung von Musik. Das Eulaphon gilt dabei als Mutter aller Instrumente. Jedoch verschwanden über die Jahre immer mehr dieser edlen Geräte. So existiert heute nur noch das Eulaphon der Prinzessin. Nach bald zwei Jahren, ist dieses nun aus der Werkstatt zurückgekehrt und erfüllt nun wieder den Planeten mit seinem tiefen, durchdringenden Bass. Um dem Klangwerkzeug seinen unverwechselbaren Ton zu entlocken, werden zwei begabte Musiker benötigt. Aus einem langen Schlauch strömt die Luft mit hoher Geschwindigkeit in den Hals des Eulaphons und erzeugt dort die erforderlichen Schallwellen.

Galt das Eulaphon bisher als klassisches Solisteninstrument, so bewies die Lagerband während der Eröffnungsfeier eindrücklich, dass sich dieses auch für die Verwendung im Orchester eignet.

Es bleibt zu hoffen, dass uns das letzte verbleibende Eulaphon erhalten bleibt und unsere Ohren weiter mit seinen Klängen verwöhnt.

## Fast schon lustig

Es treffen sich zwei Logistiker, fragt der eine den anderen: „Hast du heute schon geduscht?“ Meint der andere: „Sicher nicht, ich habe noch nicht mal Zähne geputzt!“



## Stimmzettel werden knapp

Laut offiziellen Behördenkreisen kam es bei der Produktion der Stimmzettel zu einem Lieferengpass. Die Urnenschlitze seien auf eine Spezialgrösse zugeschnitten. Um die Wahl des neuen Ministers dennoch durchführen zu können, werden nun Zettel von einem anderen Hersteller hinzugezogen. Ob die Papiere bis Samstag zur Verfügung stehen, bleibt offen.



# Kreuzworträtsel

(ä = ae, ö = oe, ü = ue)

## waagrecht

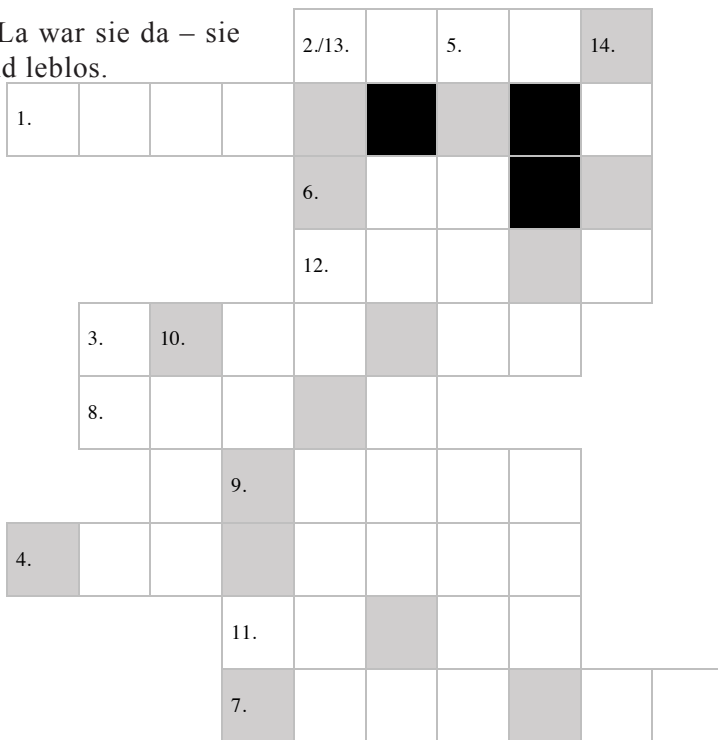
1. Hier hausen die Wüstenmäuse.
3. So heisst der Pöstler mit Vornamen.
4. Wie heisst eine Pio-Equipe, die auf Trabantor zuhause ist und vor dem Lager auch schon unterwegs war?
6. Fluss, der durch Ägypten fliesst.
7. So heisst der See, den man unterhalb des Lagerplatzes erblickt (-er-see).
8. Ein „Planet“, der entmachtet wurde und nun nicht mehr neben Saturn, Mars und co. stehen darf.
9. Lieblingsfarbe von Zarpa.
11. Knopf und Inser Maler.
12. Tiere mit Geweih, das beispielsweise in Schweden und Kanada anzutreffen ist.
13. Im letzten Re-La war sie da – sie ist eingewickelt und leblos.

## senkrecht

2. Das gab es am Samstagabend im Helferzelt zum Znacht.
5. Ganz viele Strassen befinden sich auf Eulachon, doch eine ist entscheidend als Verbindungsweg (-strasse).
10. Lebensmittelverkäufer
14. Dem zukünftigen Minister von Eulachon gebührt Ruhm und ....

Löse dieses Rätsel, nimm die grauen Felder (ein Buchstabe nimmst du doppelt) und mische die Buchstaben zu einem Wort.

Komm bis heute Abend um 17.00 Uhr mit dem Lösungswort zum Milky-WayExpress und gewinne mit Glück ein Lagermöbelstück!



## Lösung Sternbilderrätsel:

Die Punkte richtig verbunden zeigen das Sternbild des Löwen.

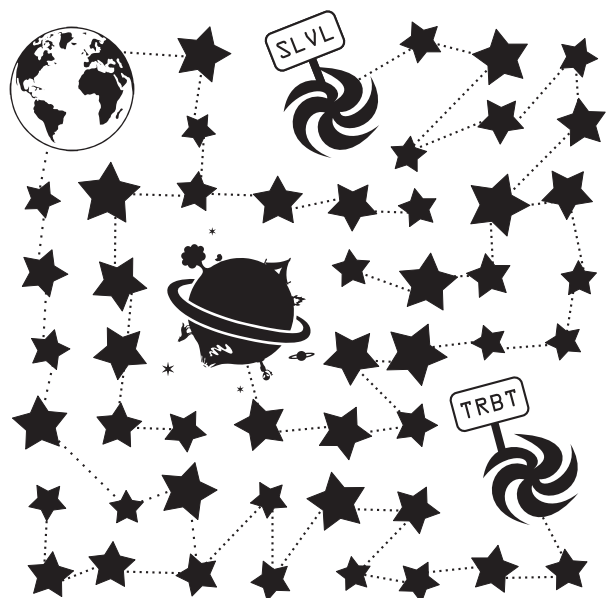
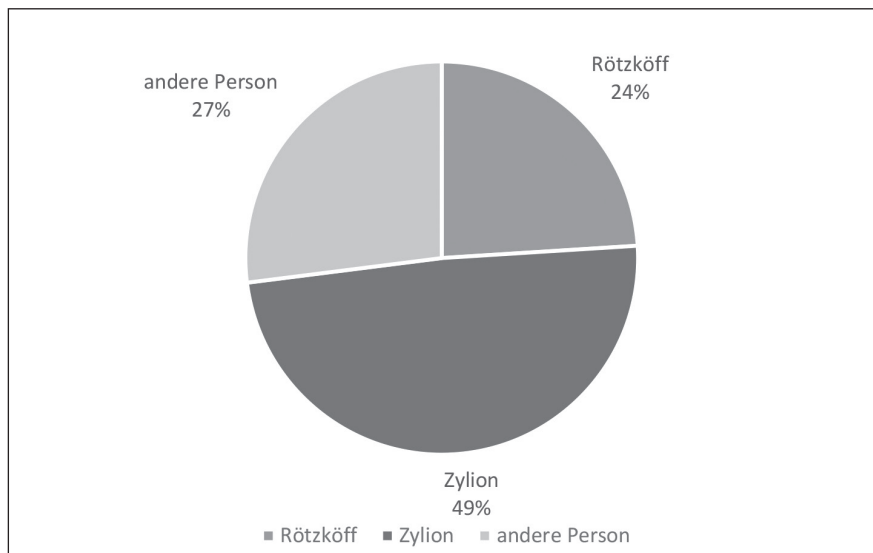
# Zylyon: Nutellabrote und Ufolaines

Für sein Volk scheut Pilot Zylyon keinen Aufwand. Gestern Morgen strich er auf



dem Mond Amaris Nutellabrote. Heute hat er eine Nachtschicht eingelegt, um für alle Bewohnerinnen und Bewohner von Eulachon kleine essbare Ufos zu backen. Am Nachmittag verteilt er sie an alle Stationen auf den Monden zum Zvieri. En Guete!

## Meinungsumfrage zur Herrschaft auf Eulachon



# Skypen wie vor 50 Jahren



Mikado funkt mit Pfadis in Schottland. Foto: Beira

*Im JOTA-Zelt zwischen Bühne und Sanitätszelt kann man mit Pfadis auf der ganzen Welt Kontakt aufnehmen. Drei Antennen und ein Funkgerät ermöglichen eine rauschende Verbindung in andere europäische Länder. Pepe und Mikado haben mir das Ganze genauer erklärt.*

Ich weiss schon lange, dass jedes Jahr am ersten Oktoberwochenende das Jamboree on the Air oder kurz auch JOTA stattfindet. Gelesen habe ich, dass man dabei Kontakt aufnimmt mit Pfadis auf aller Welt. Mein Ausflug ins JOTA-Zelt hat mir gezeigt, was denn eigentlich dahinter steckt. Ich gebe hier allen anderen

Unwissenden einen kleinen Einblick.

## Zur Atmosphäre und zurück

„Drei Funkantennen stehen direkt vor dem Zelt“, erklärt Pepe. „Eine kleine direkt auf dem Zelt und eine grosse hier zwischen Sanitätszelt und Bühne. Und der Draht, der vom einen zum anderen führt, ist ebenfalls eine Antenne. Über die Antenne versuchen wir Kontakt zu anderen Ländern aufzubauen.“

Das Funkgerät steht im Innern des Zeltes, davor ein Mikrophon. Momentan höre ich vor allem ein Rauschen aus dem Lautsprecher.

Wie kommt denn jetzt der Ton von hier nach Schottland?

Wenn ich ins Mikrophon spreche, werden die Wellen via Antenne in die Luft geleitet bis an die Erdatmosphäre und wieder zurück auf die Erde und so weiter bis zur Zielantenne. Je nach Wetter geht das einfacher oder schneller.

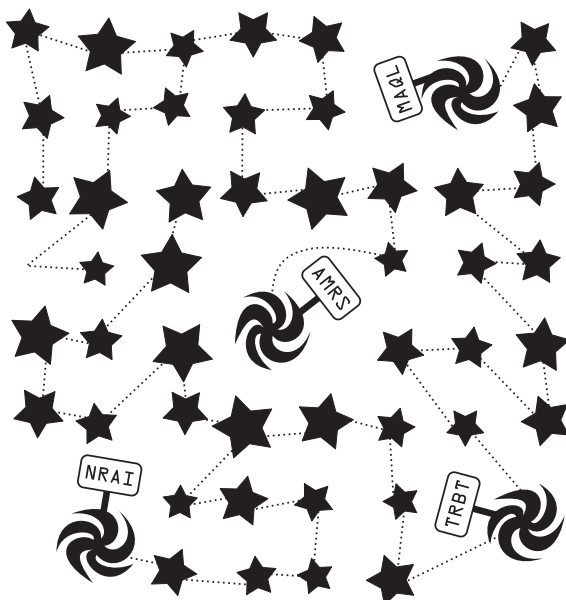
Auch wenn ich mir nicht richtig vorstellen kann, wie meine Stimme via Atmosphäre in ein anderes Land übertragen werden kann, klingt es irgendwie plausibel.

An der Antenne wird deshalb natürlich auch je nach Richtung des angefunkten Landes entsprechend gedreht, so dass

## Wundermittel soll Nurais Wasserproblem lösen

Zwischen den Ankömmlingen vom Planeten Erde und dem einheimischen Gewerbe sind bereits einige geschäftliche Beziehungen entstanden. Ein Händler

der Menschen, welcher mit seiner Familie auf Eulachon verweilt, soll dem Wüstenplaneten Nurai ein wahres Wundermittel gegen die herrschende Wasserknappheit versprochen haben. Aus dem Pulver namens „Instant-Wasser“ soll jederzeit eine grössere Menge Wasser hergestellt werden können. Das Mittel müsse dazu lediglich mit H<sub>2</sub>O vermischt werden.



## Fast schon lustig

Treffen sich zwei Planeten im Weltall. Sagt der eine zum anderen: „Du siehst aber grüslig aus!“ Der

andere: „Ja, mir geht's auch nicht gut, ich habe 'homo sapiens'“ Sagt der erste: „Mach dir nichts draus, hatte ich auch mal. Das geht vorbei!“



Ihr Kundenmaurer in der Region Winterthur

- Hoch- und Tiefbauarbeiten  
- Umbauten

- Kundenarbeiten  
- Renovationen

Stationsstrasse 20  
8408 Winterthur  
Tel. 052 232 29 02  
Fax 052 233 57 68



die Wellen von Anfang an in die richtige Richtung gelenkt werden. Wie beim Radio. Da muss ich ja schliesslich auch an der Antenne drehen, wenn der Empfang schlecht ist!

### Eine alte Pfaditradition

Das Jamboree on the Air hat ihre Anfänge in den 50er-Jahren, in einer Zeit also, in der es weder Natels noch Internet gab. Pepe vermutet, dass Jamboree-Teilnehmer den Kontakt nach dem Jamboree aufrecht erhalten wollten und sich begonnen haben, jährlich am ersten Oktoberwochenende zu treffen, um miteinander zu funken. Ich kann mir vorstellen, dass es damals ein grosses Highlight war, mit Menschen aus anderen Ländern verbunden zu sein.

Politik, Religion und Geschäftliches haben jedoch keinen Platz bei Amateurfunkern, zu denen die Pfadis zählen. Ansonsten darf über alles geplaudert werden.

### Hotel Bravo 9 JAM

Um 15:30 Uhr haben die JOTA-Leute mit schottischen Pfadis abgemacht. Auf der Uhr im Zelt steht 13:30 Uhr. „Das ist die UTC-Zeit. Nach dieser Zeit richten sich alle Funker, damit man von der gleichen

Zeit redet“, lerne ich. Mikado wartet auf den Funk der Schotten. „Derjenige, der den anderen zuerst findet, muss wieder Kontakt aufnehmen“, erklärt Mikado. „Das ist so eine Regel beim Funken.“ Es dauert nicht lange und Malcolm, ein schottischer Pfadi, ist am anderen Ende der Leitung.

Mikado stellt sich und die Station „Hotel Bravo 9 JAM“ vor, von der er sendet. Während des Gesprächs verweist er immer wieder darauf, wer am Apparat ist und von welcher Station wir senden.

Verschiedene schottische Pfadis stellen sich vor und berichten, dass sie von einem Hike oder einer Cooking Challenge kommen. 1200 Leute nehmen teil an ihrem Camp in Blair Atholl Castle.

Der Kontakt dauert fast 40 Minuten, die Verbindung ist meistens ziemlich gut. Trotzdem tönt im Hintergrund lautes Rauschen und ich muss mich sehr konzentrieren, um die schottischen Pfadis zu verstehen. Ich versuche mir vorzustellen, wie die Wellen von Schottland zu uns nach Sursee „fliegen“. Dabei ergreift mich eine Welle Nostalgie und Ehrfurcht, wie es gewesen sein muss, als es noch nicht so leicht war, mit Menschen am anderen Ende der Welt verbunden zu sein.

### JOTA-Angebot



Auf das Glas des Leuchtlämpchens kann man den eigenen Namen eingravieren. Foto: Beira

Das JOTA-Zelt bietet als Lagerprogramm ein Lötatelier, bei dem man ein Leuchtlämpchen gravieren und löten kann sowie einen Peil-OL mit Funkgeräten an.

Wer in der Freizeit Lust hat, mit Pfadis in anderen Ländern zu funken, darf sich jederzeit im Zelt erkundigen, ob wieder zu einem anderen Lager ein Funk hergestellt werden konnte.

Auch ein Lötämpchen kann für einen Fünfliber in der Freizeit unter kundiger Anleitung hergestellt werden, solltest du es mit deiner Einheit nicht gebucht haben.

## News aus der Heimat

*Auch die Erde steht nicht still, sondern dreht sich kontinuierlich um sich selbst und um die Sonne. Dies sind die News vom Heimatplaneten.*

### Alle Pokémon eingefangen

Geschafft! Ein Amerikaner hat als erster alle 142 Pokémon gefangen. Der Mann heisst Nick Johnson und hat gleich doppelt Glück: Eine Hotelkette schickt ihn nun auf Weltreise, um auch die wenigen Pokémon, die in den USA nicht erhältlich sind, einzufangen. Und bei dem ganzen Herumgelaufe hat er auch noch 4.5 Kilogramm abgenommen.

### Mann rutscht aus Wasserrutsche



Dallas, Texas – Tatsächlich, es ist passiert. Insgeheim verfolgt uns die Angst bei jedem Rutsch selbst: In einer scharfen Kurve rauszufliegen. David Salmon hat es nun tatsächlich erwischt, das Resultat: Ein paar gebrochene Rippen. Operieren müsse man zum Glück nicht.

### Illegale Grenzübertritte im Tessin

Die illegalen Einreisen ins Tessin nehmen weiterhin zu. In der dritten Juliwoche griff die Grenzache rund 1700 Personen auf, die rechtswidrig in die Schweiz eingereist waren. Die Lagerleitung des Re-La weist eulachonische Reisende ausdrücklich darauf hin, dass auch der Südanflug per Raumschiff beim Zoll zu melden sei.

### FCZ gelingt für einmal etwas

Stadion Letzigrund – Zahlreiche Torchancen von EM-Teilnehmer Sadiku scheiterten, bevor der erwünschte Kopfball gegen die leider etwas desorientierte Winterthurer Verteidigung zum 1:0 traf. Gerade mal eine halbe Stunde stand der FCZ solide auf dem Platz, danach

fanden sich die Winterthurer deutlich besser zurecht und spielten einige gefährliche Aktionen gegen Goalie Andris Vanins. Auch in der Schlussphase musste er noch zwei Schüsse parieren. In der 83. Minute leckte dann die Winti-Verteidigung nochmals und Armando Sadiku erzielte das 2:0. Heimvorteil halt. Eingefleischte Winterthurer Fans werden es in der Schützi schon richten.

### Trump vor Clinton

Donald Trump legt im Vergleich zur letzten CNN-Umfrage um sechs Prozentpunkte zu und liegt neu mit 48% der Wählerstimmen vor Hillary Clinton. Diese würde im Moment 46% erreichen. Das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) empfiehlt allen Schweizern auf anderen Planeten, dort erst einmal bis Ende November zu verweilen und den Ausgang der Wahl abzuwarten. „Sollte Trump gewählt werden, sind Sie in diesem Sonnensystem nicht mehr sicher“, kommentierte Bundesrat Burkhalter die Empfehlung.

## Kara Kolumna



Zeichner: Appendix

Viele Eulachonbewohner klagen über volle WCs, die Angst, dass man beim Abtritt mehr Ausscheidungen mitnimmt als dort lässt oder WC-Papier, das beim unvorsichtigen Abreissen für immer im Behälter verschwindet. Doch was viele nicht wissen, ist dass die wahren Leidtragenden die PTA-Leiterinnen sind. Schon seit einem Jahr beantworten sie mit viel Geduld Fragen des Teilnehmers T. aus W. nach der Anzahl WCs im ReLa oder ob der Gaggi auf Eulachon anders beschaffen sei als auf der Erde. Proportional zum Anstieg des Füllpegels der Toiletten wächst auch sein Interesse an den stillen Örtchen. Hoffen wir also für das seelische Wohl der PTA-Leiterinnen, dass die blauen Boxen bald geleert werden und T. demnächst wieder ein anderes Gesprächsthema findet.

## Programm auf Eulachon

**Openairkino** – Heute – 21:50 Uhr

Geniesst „Nichts wie weg vom Planet Erde“ auf einer riesigen Leinwand, natürlich unter freiem Himmel. Was ihr braucht ist ein Schälchen für Popcorn und einen Becher für Sirup. Der Anlass muss nicht im Reisebüro gebucht werden. Wer heute nicht kann, hat auch in der zweiten Lagerwoche noch einmal Zeit, den Film zu sehen.

### Astronaut plaudert aus Nähkästchen

Sonntag, 31. Juli

Wer sich schon einmal den Termin reservieren will: Am Sonntag kommt ein echter Weltraum-Fachmann nach Eulachon, um euch viel Interessantes über die unendlichen Weiten des Alls zu erzählen.

## Öffnungszeiten Apollosk\*



Täglich von 07:30 - 10:00 Uhr  
12:30 - 14:00 Uhr  
16:30 - 18:00 Uhr

## Heute Apollosk-Spezial:

### Frische Mini-Dounuts

\*Die Betreiber behalten sich Änderungen vor.

## MilkyWay-Challenge



## Milkyway gefunden!

Nur zwei Stunden nach dem Erscheinen des letzten MilkyWayExpresses wurde das Milkyway von Raca und Capoella gefunden! Als Preis gab es drei Waserpistolen, die sie unter sich aufteilen mussten.

Auch heute könnt ihr euch wieder auf die Suche nach dem Milkyway-Maskottchen machen und es zu uns in die Redaktion bringen!



## Programm Helferbar:

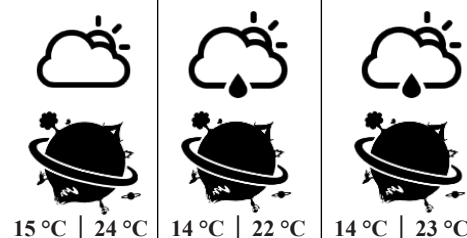
**Dienstag:** 20:00 Quiz

**Mittwoch:** 20:00 Sing-Song\*

\*auch für Leiter unter 16 Jahren offen

## Wetterprognose für Eulachon

**Dienstag 26.7** | **Mittwoch 27.7** | **Donnerstag 28.7**



## Lösungen: Finde die Fehler



## Fast schon lustig

### Favorit der Redaktion:

Kommt ein Wölfler zum Apollosk und sagt: „Ich hett gern 99 Schümli.“ Da antwortet Fäger: „Werum nimmsch nöd gad hundert?“ Seit s Wölfler: „Wer soll denn die all esse?!“

### Mitwirkende:

Silenzio, Medaja, Unica, Twist, Milou, Taps, Viff, Komosch, Pios

### Impressum:

Verein MilkyWayExpress  
Salomon Landolt – Str. 8  
CH-8450 Andelfingen

E-Mail: [redaktion@milkywayexpress.ch](mailto:redaktion@milkywayexpress.ch)

Auflage: 524

Redaktionsteam: Askü, Beira, Blup, Gecko